

Geprüfte/r Logistikmeister/in Hinweise zum Fachgespräch im Handlungsbereich „Führung und Personal“

Nach § 5 Abs. 16 der Verordnung Geprüfter Logistikmeister / Geprüfte Logistikmeisterin soll der Prüfungsteilnehmer oder die Prüfungsteilnehmerin im Fachgespräch Lösungsansätze für die Situationsaufgaben präsentieren und begründen und deren Grundlagen mit dem Prüfungsausschuss erörtern. Dabei soll auch die Fähigkeit nachgewiesen werden, berufliche Aufgabenstellungen und Sachverhalte zu analysieren und zu strukturieren.

Vorbereitung des Fachgespräches

- ▶ Jeder Prüfungskandidat erhält eine Situationsaufgabe in schriftlicher Form, die im Schwerpunkt den Handlungsbereich „Führung und Personal“ beinhaltet, aber auch Qualifikationsschwerpunkte aus den Handlungsbereichen „Logistikkonzepte“ sowie „Betriebliche Organisation und Kostenwesen“ umfassen können.
- ▶ Für die Bearbeitung dieser Situationsaufgabe sind 30 Minuten (unter Aufsicht) vorgesehen. Die Bearbeitungsergebnisse werden in einer Präsentation vorgestellt.
- ▶ Das Fachgespräch soll höchstens 45 Minuten dauern; höchstens 15 Minuten entfallen auf die Präsentation. Die Präsentation ist ein mediengestützter Vortrag (keine Zwischenfragen des Prüfungsausschusses). Die Präsentation kann mit folgenden Hilfsmitteln durchgeführt werden: Flipchart, Pinn-Wand, Moderationskoffer; eine Powerpoint-Präsentation ist nicht erforderlich oder angemessen.

Durchführung des Fachgespräches (mit Präsentation):

- ▶ Die Prüfung findet in Form einer Einzelprüfung statt (maximal 45 Minuten)
 1. Begrüßung durch den Prüfungsausschuss
 2. Präsentation der Situationsaufgabe
Zeitdauer 10 bis maximal 15 Minuten
 3. Fachgespräch
Zeitdauer ca. 30 Minuten
 4. Gesamtbewertung durch den Prüfungsausschuss mit anschließender Ergebnismitteilung

Das Fachgespräch mit Präsentation ist bestanden, wenn insgesamt eine mindestens ausreichende Prüfungsleistung (50 Punkte) vorliegt.

Bewertungskriterien für das Fachgespräch:

- ▶ Fachkompetenz: Führung und Personal, Logistikprozesse sowie Betriebl. Organisation und Kostenwesen, Nutzung beruflicher Erfahrung und Umsetzung des fachlichen Wissens
- ▶ Methodenkompetenz: systematischer Aufbau, Argumentation und Entscheidungskriterien, Problemlösungstechniken, Lösungsverhalten
- ▶ Kommunikative Kompetenz: angemessene Reaktion im Prüfungsgespräch, Flexibilität und Spontanität